

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einführungsgeld: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 270.

Samstag den 27. September

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamte und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

473. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Kronprinzen-Marsch Jos. Strauss.
2. Ouverture zu „Der Wasserträger“ Cherubini.
3. Maurisches Ständchen Kücken.
4. Finale aus „Der Templer und die Jüdin“ Marschner.
5. Die Troubadours, Walzer Lanner.
6. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
7. Fantasie aus „Tannhäuser“ Wagner.
8. Mazeppa-Galop Stiehl.

474. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
2. Introduction aus „Die Zauberflöte“ Mozart.
3. Cykloiden, Walzer Joh. Strauss.
4. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert.
5. Ouverture zu „Tell“ Rossini.
6. Largo cantabile aus op. 76 Haydn.
7. Fantasie über deutsche Lieder Conrad.
8. Marsch aus der D-moll-Suite Frz. Lachner.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoga.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea Gruppe
Schiller-,
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Harnberg-
Farnicht.
Platte.
Warthurm.
Ruine
Sonnenberg.

Feuilleton.

Ein Beitrag zur Geschichte des Duells.

(Aus dem „Narb. Corresp.“)

Herr Georg Burkhard Löffelholz v. Kolberg, Amtmann des Waldes Sebaldis in der freien Reichsstadt Nürnberg, war ein vollendeter Cavalier. Aufgewachsen in den bewegten Zeiten des dreissigjährigen Krieges in einem Patrizierhause, dessen Haupt schon damals die einflussreichsten Aemter im Stadtreich bekleidete und bald darauf zum vordersten Losunger und Reichsschultheissen erwählt wurde, und in welchem die vornehmsten Gäste der Reichshauptstadt aus- und eingingen, hatte er frühzeitig die Sitten und Manieren der Hofcavaliers kennen gelernt und war mit kaum fünfzehn Jahren im Gefolge des Grafen Oxenstierna nach Dänemark und Schweden geschickt worden. Nach einem vorübergehenden Aufenthalt zu Frankfurt und Prag am kaiserlichen Hofe hatte er grosse Reisen durch Holland, England und Frankreich gemacht, war dann nach Sachsen gegangen und hatte endlich wiederholt am kaiserlichen Hofe zu Wien und endlich am Chur-Mainzischen Dienste genommen.

Mit dreissig Jahren kehrte er in seine Vaterstadt zurück und erlangte bald das Amt eines Amtmannes des Waldes Sebaldis. Er war ein trefflicher Reiter, wusste meisterlich die Klinge zu führen und fröhnte mit Vorliebe der Jagd und anderem ritterlichen Sport. Gerade diese Vorliebe aber verwickelte ihn im Jahre 1675 in einen Ehrenhandel mit einem Anderen, im Dienste des Markgrafen von Brandenburg stehenden Adligen, Herrn Heinrich Adolf Gender von Heroldsberg und Stein, fürstlich brandenburg-kulmbachischen Rath, Kammerjunker und Oberamtman zu Baiersdorf. Dem Anscheine nach bestand zwischen den beiden Herren, die ihre amtliche Stellung vielfach in Be-

rührung miteinander bringen musste, schon von früher her eine tief sitzende Abneigung. Herr Georg Burkhard Löffelholz besass das Gut Steinach zwischen Nürnberg und Erlangen und beanspruchte dort das Recht des Hühnerfangs und kleinen Waidwerks. Diese Jagdberechtigungen der Herren Patrizier auf ihren an das markgräfliche Gebiet angrenzenden Herrnsitzen gaben häufig Anlass zu Kollisionen mit den brandenburgischen Beamten, und so scheint auch Herr Georg Burkhard Löffelholz wegen seines Jagdrechts mancherlei Differenzen mit dem markgräflichen Oberamtman zu Baiersdorf gehabt zu haben.

Im Jahre 1674 oder 1675 kam es wieder zu einer solchen. Der Waldamtman liess einem brandenburgischen Hühnerfänger die Jagdbeute und den Fangzeug abnehmen und dabei mag nicht allzu glimpflich verfahren worden sein. Der Oberamtman von Baiersdorf nahm sich natürlich seines Untergebenen an und verlangte zunächst von Löffelholz persönlich Herausgabe des Weggenommenen und Genugthuung für den Hühnerfänger für die ihm ertheilten Stösse. Dies führte nicht zum Ziel, und Gender erstattete pflichtschuldigst seiner gnädigen Herrschaft Bericht. Herr Georg Burkhard Löffelholz erblickte aber nur persönliche Ranküne in diesem Vorgehen und sagte eines schönen Tages, als er Herrn Gender im Rathhause traf, demselben in's Gesicht, er halte denjenigen für einen Coujon, der ihn bei Ihrer hochfürstlichen Durchlaucht zu Brandenburg-Baireuth also angeklagt habe. Herr Gender liess die Beleidigung nicht auf sich sitzen, sondern sandte einige Tage darauf den Obristwachtmeister von Wildenstein an Herrn Löffelholz, der dann auch sofort erklärte, er habe Niemand Andern als Herrn Gender gemeint und die überschickte Forderung annahm.

Es wurde nun mehrmals vergeblich der Versuch gemacht, das Duell zum Austrag zu bringen. Aber trotz der Erbitterung der beiden Gegner gegen einander, die sich unter Anderem darin äusserte, dass Herr Gender noch nach der Forderung sich allerlei ehrenrührige Aeusserungen zu Schulden kommen liess, wie die: der Löffelholz müsse ihm vor die Klinge, wie wenn dieser dem

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26. September 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Mettenleiter, Hr. Kfm., Frankfurt. Lan, Hr. Kfm., Berlin. Bailey, Hr. Dr. m. Fr., Albany. Lefebvre, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Krenzberg, Hr. Kfm., Frankfurt. Aschaffenburg, Hr. Kfm., Köln. Rosenstein, Hr. Kfm., Köln. Fränkel, Hr. Kfm., Frankfurt. Pagonstecher, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Osnabrück. Küchen, Hr. m. Fr., Mülheim. Mühlich, Hr. Kfm., Schneeburg. Michaelis, Hr., Trier. Jülich, Hr. Kfm., Köln. v. Lilienhof, Hr. Lieut., Metz.

Allesaal: Schmitz, Hr. Kfm., Prag.

Bären: Lindegard, Hr., Fühnen. Roon, Hr., Jütland.

Schwarzer Bock: Gottlöber, Hr. Capellmeister m. Fr., Frankfurt.

Zwei Büche: Meissner, Hr. Hptm. m. Fr., Pirna.

Cölnischer Hof: Grossmann, Hr. Officier, St. Averd.

Hotel Dachs: del Rio, Hr. Kfm. m. Fam., Mexico.

Engel: Fegth, Hr., Gunnarskär. v. Schmettow, Hr. Graf, Officier, Berlin. Senfter, Hr. Gutsbes., Oppenheim. Lurie, Hr. Ingen., Paris. Mart, Hr. m. Fr., New-York.

Englischer Hof: Reinach, Fr. Dr. m. Bed. Mainz. Voigt, Hr. Kfm., Lima. Combes, Fr., Boston. Rösener, Hr., Boppard. Kaltenbach, Hr. Prof., Giessen.

Einhorn: Demmerle, Hr. Lehrer, Betzenbüche. Adler, Hr. Lehrer, Hambach. Frank, Hr. Kfm., Flacht. Gurleth, Hr. Kfm., Lamprecht. Pfeiffer, Hr. Kfm., Frankfurt. Schmidt, Hr. Rent. m. Fr., Strassburg. Malmus, Hr. Kfm., Cassel. Heide, Hr. Kfm., Prag. Wagner, Hr. Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel: Umgelter, Hr. Apoth., Wildbad. Dallmeyer, Hr. Kfm., Düsseldorf. Cetti, Hr. Zahnarzt, Oresden.

Europäischer Hof: Repphan, Hr. m. Fr. u. Bed., Polen.

Grüner Wald: Decker, Hr. Kfm., Köln. Jullwood, 2 Hrn. Kfite., London. Stets, Hr. Kfm. m. Fr., Gera. Bauer, Hr. Kfm., Frankfurt. Scheld, Hr., Californien. Schenten, Hr. Kfm., Crefeld. Höscke, Hr. Kfm., Kiel. Robin, Hr. Rent. m. Fr., Paris. Decker, Hr., Barmen. Hobler, Hr., Frankfurt. Schubert, Hr. Apotheker, Manila. Hübner, Hr. Kfm., Coblenz.

Vier Jahreszeiten: Léontief, Hr. m. Tochter u. Bed., Petersburg. von Monkiewicz, Hr. Staatsrath Dr., Warschau. Witte, Hr. m. Fr., Brüssel. Vitzthum, Hr. Graf, Officier, Coblenz.

Goldenes Kreuz: Kuthan, Hr. Kfm., Barop. Siebenbürger, Hr. Lieut., Stralsund. Müller, Fr., Solingen.

Goldene Krone: Leopold, Fr., Gotha.

Nannauer Hof: v. Korff, Frau Baron m. Bed., Berlin. de Chair Baker, Hr. m. Fr., England. Kantorowicz, Hr. m. Fr., Posen. Guttmann, Hr. m. Fr., Posen. Stammann, Hr. Dr. m. Fam., Hamburg.

Hotel du Nord: van Schuylenburch, Hr., Holland. Schrud, Hr. Dr. m. Fr., Cassel. v. Geyr, Hr. Baron, Müddersheim.

Nonnenhof: v. Webern, Hr. Officier, Meiningen. Vanselow, Hr. Officier, Wesel. v. Meyerberg, Hr. Officier, Wesel. Biersch, Hr. Kfm., Biebrach. Münch, Hr. Kfm., Kusel. Stöer, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hilden. Stöhler, Hr. Rentmeister, Frankfurt. Karch, Hr. Architect, Zürich. Constan, Hr. Architect Dr., Zürich. Rautenberg, Hr. Dr. phil., Hannover. Barth, Hr. Kfm., Stuttgart.

Curanstalt Nerothal: de Blau, Fr., Java. Blaesens, Hr. Kfm., Würzburg.

Hotel du Parc: Tiedemann, Hr. m. Fr., Rostock. de Woklaskovska, Frau m. Tochter, Warschau.

Rhein-Hotel: Kupphausen, Hr. Graf m. Fam., Remseck. Bachstiz, Hr. Rent. m. Frau, Wien. Barker, Hr. Rent., Woodford. Felbiddendorp, Hr. Rent. m. Fr., Amsterdam. Camin, Hr. Rent., Cannes. Hergsbach, Hr. Bauunternehmer m. Fam., Witten. Fleischmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Halle. Dohna, Hr. Rent., Köln. Newland, Hr. Rechtsanw., Jarron. Barrasford, Hr. Kfm., London. Pardue, Fr., England. Möhring, Hr. Kfm. m. Fam., Elberfeld. Lenz, Hr. Rent. m. Fam., Bremen. Neubeck, Hr. Rent., New-York. Weiss, Hr. m. Fr. u. Bed., Paris. Schweitzer, Frau Prof. m. Tochter, Freiburg. Wedemeyer, Hr. Baumstr., München.

Römerbad: Siemens, Hr. Kfm., Antwerpen. Stern, Fr., Constan. Graf v. Eyben, Excellenz Hr. Oberlanddrost m. Begl. u. Bed., Ratzeburg.

Rose: Thatam, Frau m. Fam., England. Gordon Oswald, Hr. m. Fr., Schottland. Martin, Hr. m. Fr., Tornay. Lewis, Fil., Tornay. Mitchell, Hr., Tornay. Wilson, Fr., London. Wilson, Fr., London. Krohn, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg.

Schützenhof: Kramm, Hr. Reg.-Rath, Posen. Morgenthau, Hr. Kfm., Fürth. Becker, Fr., Ridesheim.

Spiegel: Venck, 2 Fr., Idar.

Tannus-Hotel: Nieroth, Hr. Graf m. Fam., Petersburg. Kemmis, Fr., Rent., London. Foster, Fr., Rent., London. Czvering, Hr. Advocat Dr., Reichenberg. Gasteit, Hr. Kfm. m. Fr., Crefeld. Biermann, Hr. Awtmann m. Fr., Solstedt. Weber, Hr. Kfm., Boppard. v. Pommer, Hr. Geb. Reg.-Rath, Aachen. Lehmann, Hr. Dr. med., Oeynhausen. Kaerst, Hr. Gymn.-Lehrer Dr. m. Fr., Gotha. v. Mosch, Hr. Hauptmann m. Fr., Heidelberg. Pohle, Hr. Reg.-Referendar, Berlin. Mouw, Hr. Rent., Haag. Zerkendörfer, Hr. Rent., Rotterdam. Hüpfeld, Hr. Rent. m. Fam., Bingen. Sebünhausen, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Leipzig. Weisenburger, Hr. m. Fam., Strassburg. Littenfeld, Hr. m. Fr., Braunschweig.

Hotel Victoria: v. Klitzing, Hr. Adjutant m. Fr., Berlin. Bulpett, Hr. Rent., London. Schiffer, Hr. Dr. med. m. Fam. u. Bed., Berlin. Paris, Hr. Cand.-Notar m. Fr., Amsterdam. Grenebauer, Frau Rent. m. Tochter, Chicago. Zwingauer, Hr. Rent., Berlin.

Hotel Vogel: Reitz, Hr. Kfm., Gladbach. Holz, Hr. Kfm., Gladbach. Bremen, Hr. Lehrer, Gladbach. de Badt, Frau m. Tochter, Coblenz. Harper, Hr. Oberstlieut., Diedenhofen.

Hotel Weiss: Balzer, Hr. m. Fr., Giessen. Ege, Hr., Stuttgart. v. Seden, Hr., Luxemburg. Geissler, Fr., Luxemburg. Gigano, Fr., Mexico. Güldner, Frau, Gütersloh. Helbeck, Fr., Ronsdorf. Müller, Hr., Köln. Fauster, Hr., St. Gallen. Fauster, Fr., St. Gallen. Scheurer, Hr., Görlitz. Schnung, Hr., Pirmasens. Stift, Fr., Soden.

In Privathäusern: Gädke, Hr. Hptm. m. Fam. u. Bed., Stralsund, Villa Anna. Gründler, Fr. Rent., Berlin, Villa Anna. Martin, Fr. m. Tochter, Brighton, Friedrichstr. 4. Martin, Fr., London, Friedrichstr. 4. v. Arsenieff, Fr. Geb., Rath m. Fam., Moskau, Tannusstr. 26. Tiede, Fr., Villa Carola.

Hotel zum Grünen Wald Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr
per Couvert 2 Mk.

4866

PENSION.



Ungar-Weine aus der Kaiserl. Oesterr. Königl. Ungar. Hof-Weinhandlung von J. Paluggay & Söhne in Pressburg direct bezogen (Original-Füllung).

Rothe Weine: per Flasche		Ausbruch-Weine: per Flasche	
1876r Vöslauer	Mk. 1. 50	1876r Ruster Ausbruch	Mk. 2. —
1876r Villányer, Eigenbau	1. 60	1876r Tokayer	2. 10
1876r Ofener Adelsberger	2. —	1876r Tokayer Ausbr. (2bottig)	2. 30
		1863r Tokayer feinster Ausbr.	4. 50
		1876r Szamardner (herber Tok.)	2. 20

incl. Glas empfiehlt

5355

August Engel, Hoflieferant,
Tannusstrasse 4.

Zweikampf auszuweichen versucht hätte, oder er wolle ihn nach Blarburg liefern, wie wenn Löffelholz ein Delinquent oder Malefikan wäre, kam das Duell lange nicht zu Stande. Einmal determinirte Löffelholz dem Gegner Ort und Zeit zu Eschenau, mit einem guten Degen und Pistolen zu erscheinen. Das anderemal liess ihn Geuder auf den nächsten Tag nach Erlenstegen bestimmen, wartete aber seine Ankunft nicht ab, sondern fuhr mit seinen Begleitern, nachdem sie in Erlenstegen wacker gezecht hatten, nach Heroldsberg. Nun aber ritt ihm der Waldamtmann nach und erklärte sich zur Ausfechtung des Zweikampfes in Heroldsberg bereit. Wiewohl nicht völlig nüchtern, erschien Geuder auf dem Platze und lehnte das Anerbieten, das Duell wegen seines Zustandes zu verschieben, entschieden ab. Als die Vorbereitungen getroffen waren, ging er mit solcher Furie, wie es in unserem Berichte heisst, auf den Gegner los, dass dieser sich genug zu defendiren gehabt; schon im zweiten Gang aber erhielt Geuder einen Stoss in die Brust, dass ihm das Blut aus dem Munde herausquoll, und er vergeblich versuchte, sich auf den Degen zu stützen, rückwärts zusammenstürzte und alsbald den Geist aufgab, ohne mehr ein Wort hervorzubringen. Ein anwesender brandenburgischer Quartiermeister machte den Secundanten Vorwürfe, dass sie an dem Tod des Mannes schuld seien, weil sie trotz seines Rausches das Duell nicht verhindert hätten.

Es war am 6. Mai 1675, dass das Duell zum Austrag kam. Der Ausgang der Sache machte selbstverständlich grosses Aufsehen. Der greise Vater des Siegers starb bald darauf. Die brandenburgische Regierung suchte den Fall vor ihre Gerichte zu ziehen, der Rath lehnte dies aber ab und liess selbst Untersuchung gegen Herrn Georg Burkhard Löffelholz einleiten. Der Process wurde vor dem peinlichen Hals- und Inzichtergericht, dessen Vorsitzender selbst ein Löffelholz war, Herr Sebastian Löffelholz von Kolberg, eingeleitet. Als Bannrichteramtverweser fungirte Herr Johann Hieronymus Imhof, als fiscalischer Anwalt Herr Procurator Sommerstein. Der Inzichter selbst

stellte sich nicht persönlich, sondern entschuldigte sein Nichterscheinen mit Unpässlichkeit. Mit der Wittve des Gefallenen scheint er sich vorher abgefunden zu haben, da sie trotz der ihr zugestellten Streitverkündung sich vor dem Nürnberger Gerichte nicht einliess. Die Processacten selbst sind mir nicht zu Gesicht gekommen, wohl aber eine Abschrift des Referats des mit der Bearbeitung der Sache nach durchgeführtem Verfahren beauftragten Rathscousulenten Christoph Gottlieb Dilherr von Thurnenborg.

Die von grosser juristischer Gelehrsamkeit zeugende Arbeit des nürnbergischen Rechtsgelehrten ist nicht nur für den Juristen von Interesse, sondern auch für den Laien, weil sie die damals über die Strafbarkeit des Duells herrschenden Ansichten wiedergibt. Im Eingange beschäftigt sich der Richter mit den Formalien, namentlich mit der Frage, „ob lediglich der „Judex loci, ubi delictum commissum est“ oder auch der „Judex domicilii delinquentis“ strafen könne und möge“, über welche wir hier weggehen können. Dann aber wird die Frage untersucht, welcher Art die Klage, die der fiscalische Anwalt gestellt habe, und ob dieselbe begründet sei. Da meint der Verfasser nun, wenn auch der Ankläger „quoad verba“ etwas glimpflich zu Werke gegangen sei und nicht ausdrücklich gebeten habe, den Inzichter in die Strafe der peinlichen Halsgerichtsordnung zu verfallen, weil er Leib und Leben verwürket habe, so sei eben „implicite“ und „per indirectum“ doch nichts anders gemeint, wenn gebeten werde, in Rechten zu erkennen und auszusprechen, dass der Beklagte, weil er sich in ein Duell eingelassen und den Geuder vom Leben zum Tod gebracht habe, in die Strafe der Rechte und was sich nach des heil. Reichs Satzung und Gewohnheiten wider die Duellanten zu statuiren gebühre, „ipso facto“ gefallen und darin zu verurtheilen sei, und die Begründung dieser peinlichen Klage findet er in dem Geständniss des Inzichters, den Geuder durch einen tödtlichen Stoss in die Brust im Duell so verwundet zu haben, dass er seinen Geist alsbald aufgegeben habe. Gegen diese Anklage der „caedes voluntaria“ könne sich Beklagter lange nicht genug purgiren, wenn



Trauben - Cur - Halle

Alte Colonnade, Mittelbau.

Geöffnet von 7—11 Uhr Morgens und von 4—6 Uhr Nachmittags.

Vorräthig: **Meraner** (Edel-Varnatsche) à 60 Pfg. pro Pfd.
Dürkheimer 40 : : :
Rheinische (Portugiesen & Burgunder) 40 : : :
 Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

Philipp Ditt.

5076 **Restauration** ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**

Table d'hôte 1 Uhr à Convert 3 Mark.

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhans in Pilsen.

Vaterländischer Frauenverein zu Winkel.

Verloosung von Werthgegenständen

zur Erwerbung eines Hauses für die Kleinkinderbewahrschule zu Winkel.

Ziehung am 1. October 1884

unter amtlicher Aufsicht.

Loose à 1 Mark sind in der Exped. ds. Blattes zu haben. 5354

Das Schuhwaaren-Lager von Joseph Dichmann,

10 Langgasse 10.

empfehlte grösste Auswahl in allen Sorten Herren-, Damen- & Kinder-Stiefeln, Promenade-, Ball- & Morgenschuhe, Badeschuhe & Pantoffeln. Niederlage der nach System Prof. Dr. G. Jäger gefertigten Normal-Stiefel & Schuhe für Herren- und Damen, allen Fussleidenden besonders zu empfehlen.

Prompte Bedienung. — Billigste Preise. 5240

Needleworks & Novelties

E. L. Specht & Cie., Wilhelmstrasse 40,

recommand their large store of novelties at moderate prices and greatest varieties.

5257

er in seiner Vertheidigung vorschütze, dass er nicht „provocans“, sondern „provocatus“ gewesen sei. Die Erfahrung lehre, dass die „provocati“ gemeinlich die Injuranten seien und durch vorher ausgestossene harte Reden und Worte zur Provocation Ursach und Anlass gäben, mithin auch des daraus entstehenden Unheils und Mords auch nicht weniger Mitursache seien. Es sei ein Unterschied zwischen „provocatus“ und „invasus“ oder „insultus“, weshalb auch auf dem Reichstag zu Regensburg das „conclusum“ abgefasst worden sei, diese Scheindistinction zwischen Provocanten und Provocaten als nichtig und unerheblich zu verwerfen, was dann unter Berufung auf verschiedene Schriftsteller näher erläutert wird. Aber auch mit der Nothwehr, der „defensio necessaria“, auf die sich Löffelholz berufe, leide es Anstoss. Denn wenn auch richtig sei, dass dem Angeklagten dasselbe Schicksal gedroht habe, das er dem Anderen bereite, und dass, nachdem sich die beiden Duellanten einmal gegenüber gestanden, es für Jeden Leib und Leben gegolten und Keiner die Hand in den Sack stecken gekonnt habe, so hätte doch „reus“ es mit diesem Streit nicht so weit kommen lassen sollen, dass er ohne Gefahr Leibs und Lebens nicht mehr zurückgekonnt, „quod provocatus de jure non possit non debeat comparare“. Angeschuldigter berufe sich auch darauf, dass Einer vom Adel ein Duell nicht abschlagen könne, wenn er sich nicht der äussersten Verachtung aussetzen wolle; allein wenn diese Sache und Frage auf die rechte Probe und Goldwaage göttlicher und weltlicher Rechte gelegt werde, stelle sich das Widerspiel heraus und so viel, dass derlei „detestabile duellum“ blosser Reputation halber mit keinem beständigen Grund Rechens zu justificiren sei. Diese Anschauung wird dann mit vielen Citaten aus den Werken berühmter Juristen, wie Hugo Grotius, Pufendorf und Anderer belegt und namentlich auch der Einwand widerlegt, als ob nur das canonische Recht das Duell verbiete, das ebenso scharf von den evangelischen protestirenden Ständen verboten sei. Als Erschwerungsgrund wird dann noch hervorgehoben, dass Löffelholz den Geuder in seine eigene Behausung verfolgt und trotz des Zu-

WIESBADEN.

Neue Colonnade 38—39.

G. Accarisi & Neveu

Fabrique de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie de Genre

Etrusque, Romain et Pompeian.

Wiesbaden: neue Colonnade 38—39. Florenz: Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsino 2.

Fabrik von Goldschmiede- und Silberwaaren, Edelsteinfassungen und Mosaiken. 4957
 Pompejanische und Etruskische Schmuckwaaren.

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge und Strümpfe für Damen und Herren zu Originalpreisen

Schirg & Cie.,

Webergasse 1.

4959

Langgasse 2 H. KAHN Langgasse 2

MARCHAND TAILLEUR

5200 Hof-Lieferant Sr. Königl. Hohheit des Landgrafen von Hessen. Lager in deutschen, französ. & englischen Stoffen.

Jacob Zingel Wice.

Königl. Hoflieferant.

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Feine **Leder- & Bronze-Waaren**

Cassetten — Taschen — Fächer — Jet-Schmuck

Reise- & Toilette-Artikel.

Papierlager — Lithografie — Druckerei

On parle français. Monogramm-Prägung English spoken. 5337
 = Billigste Preise! =

Approbirt am Syndicat der Pariser Coiffeurs und preisgekrönt auf dem Concours für Fantasie-Frisuren 1879.

Coiffures de Dames.

Fabrik aller Haararbeiten.

LAGER aller Arten Parfümerien und Toilette-Artikeln.

WILHELM SULZBACH

Coiffeur-Parfumeur

22 Goldgasse 22

WIESBADEN. 4974

Hair cutting rooms. — Salon pour la coupe de cheveux.

American. Shampooing

for Ladies and Gentlemen.

standes, in dem er denselben angetroffen habe, sich auf das Duell eingelassen habe. — Trotz aller dieser Erwägungen kommt aber der Verfasser des Schriftstückes doch zu einer sehr milden Beurtheilung des Falles. Er thut dar, dass in der That nicht der Inzichter, sondern der Entleibte der Provocant gewesen, der den Gegner auf alle Weise gereizt habe, dass Löffelholz, wenn er das Duell abgelehnt hätte, nicht nur Schimpf und Schande, sondern, da er als Amtmann des Waldes viel ins Land reiten müsse, auch einen feindlichen Ueberfall hätte riskiren müssen, dass beim Zweikampf selbst Alles ehrlich und redlich zugegangen sei und der Gefallene den Angeklagten mit solcher Heftigkeit angegriffen habe, dass dieser sich habe wehren müssen und dass in solchen Fällen nach der Gewohnheit in fast ganz Deutschland die Schuldigen nicht mit der „ordinaria poena legis Corneliae“, sondern nur mit der „arbitraria“ belegt zu werden pflegen, was wieder aus verschiedenen Schriftstellern nachgewiesen wird, und kommt endlich zu der Ansicht, dass Löffelholz von der Peinlichkeit und „poena capitali“ zu absolviren, und da er schon etliche Wochen in beschwerlichem Arrest gewesen, nur mit einer abiträren Strafe zu belegen sei.

Es scheint, dass diesem Antrage gemäss erkannt und Löffelholz lediglich in eine Geldstrafe verurtheilt wurde.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
25. Sept. 10 Uhr Abends	758,8	+ 11,6	88 %
26. Sept. 8 „ Morgens	757,4	+ 9,4	88 „
1 „ Mittags	756,9	+ 17,5	58 „
25. Sept. Niedrigste Temperatur + 11,6, höchste + 18,6, mittlere + 15,1.			
Allgemeines vom 26. September. Gestern Mittag bedeckt, leichter West; Nachts völlig klar; heute Morgen Thau, wolkenlos, still, später leichte Wolken. Maier.			

Staatlich concessionierte
Privat-Heilanstalt für Nervenleidende und Gemüthskranke
 5364 incl. Geisteskrankhe
WIESBADEN, Adolphshöhe
 für Kranke beiderlei Geschlechts der höheren Stände.
 Sprechstunden täglich von 10-11 Uhr und 2-3 Uhr zu Consultationen und zur
 electrotherapeutischen Behandlung auch nicht in der Anstalt wohnender Nervenleidenden.



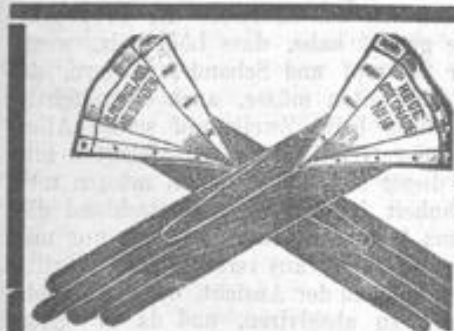
Luzern.
Hôtel & Pension de l'Europe
 Etablissement L. Ranges mit 150 Zimmern.
 In schönster und ruhigster Lage am See.
 Besonders geeignet für längeren Aufenthalt.
Billige Pensionspreise.
 Bucher-Durrer.
 5045

Bonneterie W. Thomas Hosiery
 11 Webergasse 11
Strumpf- und Tricotwaaren-Fabrik
 Specialität: **Tricot-Tailen** für Damen und Kinder
 5028 **Tricot-Kinderkleider.**



H. & R. Schellenberg
 6 Webergasse 6 | 45 Zeil 45, gegenüber der Post
 Wiesbaden. Frankfurt a. M.
Niederlage der Württ. Metallwaaren-Fabrik Geislingen.
 Specialität: Bestens versilberte Bestecke, Tafelgeräthe und
 Luxusgegenstände aller Art mit weisser Unterlage. Für die
 Güte sämtlicher versilberter Waaren wird Garantie geleistet.
 Größtes Lager in deutschen, französischen und englischen
 Schmucksachen in Silber, Gold- und Silberplattirt, Nickel,
 Jet &c. &c. Reichste Auswahl in ächten Corallen, böhmischen
 Granaten in Goldfassung, ächten Silber- und mit 18 carat.
 Goldbelegten Bijouterien (sehr haltbar im Tragen), Römischer
 und Renaissance-Schmuck, Schmucksachen mit feinsten Simili-
 Diamanten und Pariser Fantasie-Schmuckgegenständen aller
 Art. Luxus-, Gebrauchs- und Fantasie-Artikel in Cuivre poli,
 Porzellan, Terracotta, Majolika &c. Beste Britannia- und Alboi-
 waaren (Britannia vernickelt.) Schreibzeuge, Wandplatten,
 altdenische Krüge, Operngläser, Messer, Crayons &c. 5082

Das Photographische Atelier
 von **Mondel & Jacob** (Inhaber **E. Jacob**)
 Hofphotographen Ihrer k. k. Hoheit der Kronprinzessin d. D. Reichs
30 Geisbergstrasse 30
 empfiehlt sich im Anfertigen von **Portraits** in allen Grössen. **Repro-**
duktionen nach jedem Bilde, sowie Aufnahmen von **Ansichten** &c. &c.
 Der Eingang zum Atelier kann sowohl von der Geisbergstrasse 30, als auch
 vom Dambachthal 11a aus, stattfinden.



Gants de suède
 (dänische Handschuhe)
 empfehle von 3-16knöpfig zum
Fabrikpreise.
 3 knöpfig von Mark 1. 75 Pf. ab.
R. Reinglass,
 Handschuhfabrik,
 Mitte der Neuen Colonnade 17, 18, 19.

Gänzlicher Ausverkauf
 des feinen
Lederwaaren-Magazins
 zu und unter Fabrikpreisen
11 Webergasse 11.
 4955 Viele Gegenstände mit Erinnerung an Wiesbaden.

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

BADE-MAENTEL
MAGASIN DE BLANC WHITE GOODS
ADOLF STEIN
 seit April 1884 **WEBERGASSE 14** seit April 1884
 früher kl. Burgstr. 6 im „Coln. Hof“ 5154
WAESCHE-FABRIK.
 Fertige Wäsche. Anfertigung nach Maass.
KINDER-KLEIDCHEN

Merkel'sche
Kunst-Ausstellung
 Neue Colonnade, Mittelpavillon.
 Die Salons sind täglich geöffnet von Morgens
 503 9 Uhr bis Abends. Entrée 50 Pf.

Imp. Havana-Cigarren
 81 & 83r Ernte 4937
 grösste Auswahl, billigste Preise.
 A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Robes et Confections
Léonie de Mannez.
 Tailleuse Parisienne 5251
 Nerostrasse 3, près du Kochbrunnen.

English hats
 Lincoln Bennet, Christy's,
 Townend, Jay &c.
Rosenthal & David
 Gentlemen's Outfitting-shop
 5378 31 Langgasse 31.

Conditorei, Kunst- und Natureis-
Handlung
 5043
 von **H. WENZ,**
 4 Spiegelgasse 4,
 nahe dem Theater und Curhausa.
 Täglich Gefrorenes, Kaffee, Chocolate,
 erfrischende Getränke, feine Bäckereien
 Comfortable möblirte Wohnungen.

Villa Frorath
 5346 Leberberg 7.
 Elegant möblirte Wohnungen und einzelne
 Zimmer mit oder ohne Pension.
 Grosse Balkons, schattiger Garten.

Pension Freund,
 Taunusstrasse 26. 5366

Friedrichstrasse 4,
erste Etage,
 (gleich am Curpark).
 Ist zum Anfang October eine herr-
 schaftlich möblirte Familienwohnung,
 (grosser Salon mit Balcon und mehreren
 ger. Schlafzimmern) nebst Pension für
 den Winter zu vermieten. 5374

Schön möblirte Zimmer zu
 miethen **Adolfstrasse 14.** 5376

Leçons d'allemand par un cand.
 phil. Ecrire **W. C. Badeblatt.** 5368

Dr. Ritterfeld,
 pract. Arzt &c. zu **Wiesbaden,**
 Kirchgasse 23, 1 Treppe hoch.
 Sprechstunden von 10-1 Uhr Mittags.
 Besonders für **Nerven-, Unter-**
leibs- und Blasenleiden; Krank-
heiten der Haut, des Blutes und
der Sexual-Organen etc.
 In den geeigneten Fällen die rationelle
 Anwendung der **Massage** und
Electrotherapie. 4958

Wiesbaden.
Hotel & Badhaus zum Pariser Hof
 4976 9 Spiegelgasse 9.
 Neu und comfortable eingerichtet, in nächster
 Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Cur-
 hauses, mit einer der stärksten eigenen Quelle,
 empfiehlt sich besonders durch billige Preise
 und aufmerksame Bedienung. **Pension** das
 ganze Jahr. **F. Schiffer.**

Frische Sendung sämtlicher Sorten
Chocolat F. Marquis
 eingetroffen. 5381
 = Original-Preise =
G. A. Lehmann, Hof-Conditior,
 14 grosse Burgstrasse 14.

Pension Internationale
Mainzerstr. 8.
 4964

Neu und comfortable eingerichtet
Familien-Pension
Villa „Carola“,
 5070 4 Wilhelmplatz 4.

Fremden-Pension
Villa Monbijou
 gleich am Curhausa, Parkstr. 7.
 Elegant möblirte Zimmer mit
 5074 und ohne Pension.

Villa Panorama
 Parkstrasse
 between Curhausa und Dietenmühle,
 most bracing air of Wiesbaden.
 Furnished flats and single rooms with
 or without board. 5034

Villa Margaretha
 Gartenstr. 10, 4 Minuten vom Curhausa ent-
 fernt, schön möblirte Zimmer mit Pension
 guter Küche und aufmerksamer Bedienung,
 billige Preise. 4841

Dr. R. Walther,
 American Dentist.
Wilhelmstrasse 18. 4975

Board and Residence for one
or two ladies in small Ger-
man family. Enquire at Office Cur-
 saal. 5377

Königliche Schauspiele.
 Samstag, 27. September 1884.
 175. Vorstellung.

Der Vetter.
 Lustspiel in 3 Acten von Roderich Benedix.
 Zum Erstenmale wiederholt:
Des Volkes Dank.
 Pantomimisches Divertissement, in Scene ge-
 setzt von A. Balbo. Musik mit Benützung
 von Volks-Melodien von C. H. Meister.
Die Dienstboten.
 Lustspiel in 1 Aufzuge von Rod. Benedix.